

Pressemitteilung / 03. Dezember 2025

**Jubiläumsausgabe von *Remake. Frankfurter Frauen\* Film Tage* eröffnet**

Am Abend des gestrigen 2. Dezember begrüßte Festivalleiterin Gaby Babić im Festsaal des Studierendenhauses der Goethe-Universität zur fünften Ausgabe von *Remake. Frankfurter Frauen\* Film Tage* mit einer Rede zur Bedeutung von intergenerationaler Gerechtigkeit und feministischer sowie antifaschistischer Filmarbeit in Zeiten von erodierenden Demokratien und Kriegen. Mit dem Kurzfilmprogramm „Generationenflug“ stellte Gaby Babić das Festivalthema „Woher wir kommen, wohin wir gehen“ vor. Staatssekretär Christoph Degen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Stadträtin Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen, Anna Schoeppe, Geschäftsführerin der Hessen Film und Medien GmbH und Gabriele Wenner, Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main griffen in ihren Begrüßungsreden die Bedeutung des im Rahmen des Festivals entstehenden Austauschs, der Netzwerke sowie der feministischen Kultur- und Erinnerungsarbeit auf. Die Stummfilme des Abends wurden am Flügel von Elvira Plenar begleitet.

Zum Auftakt der Jubiläumsausgabe von *Remake. Frankfurter Frauen\* Film Tage* betonte Festivalleiterin Gaby Babić in ihrer Rede: „Was die zusammengetragenen Filme des Programms eint, ist die Perspektive auf Unerhörtes, Marginalisiertes und Unterdrücktes. Und die Opposition zur Gewalt der bestehenden Verhältnisse. Uns Festivalmacher\*innen ist kaum nach Feiern zumute. Nach Zusammenkommen und dem gemeinsamen Hiersein mit Filmen und Gespräch umso mehr.“

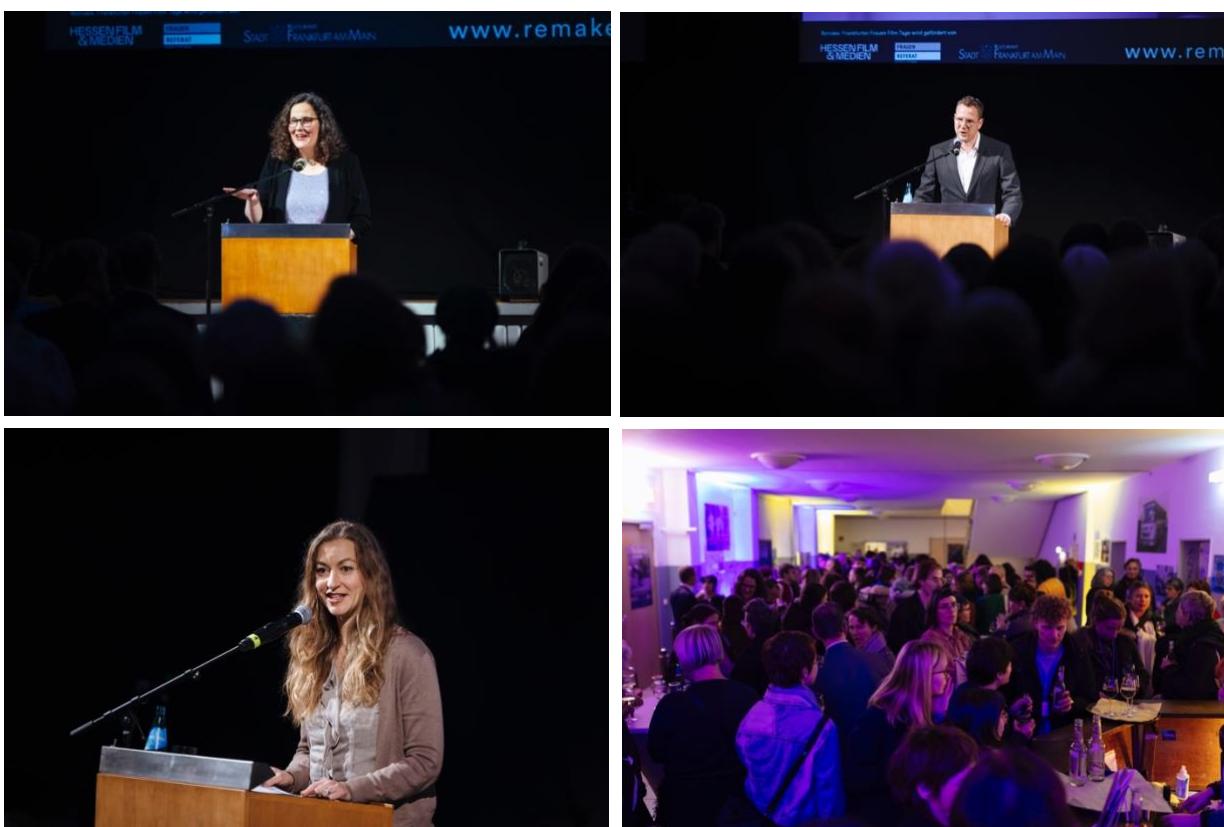
Staatssekretär Christoph Degen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur erklärte: „Das Festival „*Remake. Frankfurter Frauen Film Tage*“ steht für Gleichberechtigung über Alter, Geschlecht und Herkunft hinweg. Es eröffnet neue Blickwinkel: auf Identität, Arbeit, Machtverhältnisse und Solidarität. Zur fünften Ausgabe danke ich der Kinothek Asta Nielsen herzlich für ihre wichtige Arbeit und ermuntere dazu, diese Begeisterung für die Vielfalt unserer Gesellschaft zu wahren. Mit „*Remake*“ leistet die Kinothek wichtige Filmarbeit, die wir als Land Hessen unterstützen.“

Auch Stadträtin Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen, nahm Bezug auf das politische Klima: „Das Remake-Festival findet in einer Zeit statt, in der Rechtspopulismus und Antifeminismus weltweit an Einfluss gewinnen und Frauenrechte offen infrage gestellt werden – weltweit und auch bei uns. Gerade deshalb sind intergenerationale und transnationale Perspektiven heute wichtiger denn je, um diesen Entwicklungen gemeinsam zu begegnen. Sie eröffnen neue Blickwinkel, fördern den Austausch und stärken solidarische, intersektionale Netzwerke – wichtige Grundlagen, um die Errungenschaften unserer demokratischen und feministischen Bewegungen zu bewahren.“

Die Geschäftsführerin der Hessen Film und Medien GmbH Anna Schoeppe, ergänzte: „Ab heute erleben wir sechs Tage lang Filme von bedeutenden Filmemacher\*innen, deren Arbeiten bis heute oft weniger sichtbar sind als die ihrer männlichen Kollegen. Remake macht diese Stimmen hörbar und zeigt, wie lebendig, politisch und gegenwärtig

*Filmgeschichte sein kann. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung braucht es Orte wie diesen: Räume für Perspektivwechsel, für geteilte Erinnerung und für neue Allianzen.“*

Auch die Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main Gabriele Wenner betonte die Bedeutung dieser Räume: „*Remake ist mehr als ein Filmfestival – es ist eine feministische Plattform, die Geschichte bewahrt und neue Perspektiven eröffnet. Indem es Filme über genau hundert Jahre Frauen\*Filmgeschichte zeigt und den Dialog zwischen den Generationen fördert, leistet es einen unverzichtbaren Beitrag zur feministischen Kulturarbeit.“*



v.l.n.r.: Festivalleiterin Gaby Babić, Staatssekretär Christoph Degen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Stadträtin Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen, Empfang. Copyright: Bozica Babić.

**Druckfähiges Bildmaterial und weitere Motive senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.**

Das Festival läuft noch bis einschließlich Sonntag, 7. Dezember und erwartet zahlreiche Gäste, darunter die Dokumentaristinnen und Kamerafrauen Gisela Tuchtenhagen (Hamburg) und Nurith Aviv (Paris), die Filmemacherin Annette Kennerly (London) und Claudia von Alemann (Köln) sowie die Aktivistin Carmen Spitta, Tochter der Frankfurter Filmemacherin und Sinti-Bürgerrechtlerin Melanie Spitta. Auch Vertreter\*innen der Frankfurter Organisationen Maisha e.V. und der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. werden zu Gast sein.

### **Über das Festival**

Zum 5. Mal veranstaltet die Kinothek Asta Nielsen e.V. die Frankfurter Frauen\* Film Tage. Feministische und queere Filmgeschichte steht im Fokus: *Remake* verschreibt sich der

Wiederaufführung von Filmen aus der Geschichte im Kontext aktueller Filme. Gesprächsrunden und Filmgespräche mit internationalen Gästen begleiten die Filmvorführungen. Mit dem Schwerpunkt „Woher wir kommen, wohin wir gehen“ widmet sich *Remake* im Jubiläumsjahr dem Thema „Generationen“ im Film: „feministische, queere und eben generationenübergreifende Verknüpfungen von Blicken und Begehrten in und durch Filme, geteilte Kämpfe, wechselseitige Sorge und Bezugnahme, Sehnsucht nach feministischen ‚Ahn\*innen‘ und Hoffnung auf die kommenden Gemeinschaften, Frauen\*, Filme und Festivals.“ (Gaby Babić im Programmheft zum diesjährigen Remake, S.7) Die *Personale* rückt die Arbeit der Dokumentaristin und Kamerafrau Gisela Tuchtenhagen in den Fokus – eine Pionierin an der Filmkamera, und gleichzeitig eine Regisseurin, die den Dokumentarfilm hierzulande maßgeblich mitgeprägt hat. Zum Konzept von *Remake* gehört es, mit jeder Ausgabe bedeutende Frauenfilmfestivals und -initiativen zu würdigen. Das diesjährige *Tribut* widmet sich Studio Tatjana/International Women’s Film Festival Minsk (1991–2003), dem ersten und einzigen feministischen Filmstudio und- festival in der ehemaligen UdSSR. Ein weiteres Festivalhighlight: Das CineConcert zu King Vidor Komödie THE PATSY (USA 1928) mit einer für das Festival komponierten Musikfassung.

Hauptfestivalort von *Remake* ist die *Pupille – Kino in der Uni* im Studierendenhaus der Goethe-Universität in Frankfurt Bockenheim. Das Programm *Remake On Location* erweitert das Festival um weitere Programme und Orte über die Festivaltage im Dezember hinaus.

Die künstlerische Leitung des Festivals verantwortet Gaby Babić, die Kurator\*innen der Programmbeiträge sind Fiona Berg, Kathrin Brinkmann, Lou Deinhart, Borjana Gaković, Angelika Levi, Selina Robertson, Sarnt Utamachote und Anita Yassini. Zum Festival erscheint eine deutsch-englische Publikation mit Begleittexten, Fotografien und Dokumenten.

*Remake. Frankfurter Frauen\* Film Tage* wird gefördert von der Hessen Film und Medien GmbH und dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main. Unterstützt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur. In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

**Weitere Informationen zum Festival sowie druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter [www.remake-festival.de](http://www.remake-festival.de) Weiteres Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.**

#### **Pressekontakt**

CoCo PR

Tina Voigt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0173 66 96 007  
t.voigt@coco-pr.de

#### **Kontakt Kinotheek Asta Nielsen e.V.**

Gaby Babić  
Stiftstraße 2  
60313 Frankfurt am Main  
Tel. 069 92039634

**REMAKE**  
FRANKFURTER  
FRAUEN FILM TAGE



[www.kinothek-asta-nielsen.de](http://www.kinothek-asta-nielsen.de)  
[www.remake-festival.de](http://www.remake-festival.de)